

**Ministerium für Energie,  
Infrastruktur und Digitalisierung**  
Die Staatssekretärin



Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern  
19048 Schwerin

An die  
Präsidentin des Landtages  
Mecklenburg-Vorpommern  
Schloss  
Lennéstraße 1  
19053 Schwerin

Schwerin,

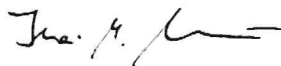
über den  
Chef der Staatskanzlei  
des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Gesehen:   
Schwerin, den 02.03.2021

**Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Mignon Schwenke, Fraktion DIE LINKE**  
**Titel: Standpunkt zu einer Länderübergreifenden Neuausschreibung von Regional-  
bahnlinien von Neustadt/Dosse über Pritzwalk und Meyenburg bis Karow oder  
Priemerburg**  
**Drs.-Nr.: 7/5796**

Als Anlage übersende ich die Antwort der Landesregierung auf die vorbezeichnete  
Kleine Anfrage.

Mit freundlichen Grüßen



Ina-Maria Ulbrich

Anlage

Allgemeine Datenschutzinformationen:

Der Kontakt mit dem Ministerium ist mit einer Speicherung und Verarbeitung der von Ihnen ggf. mitgeteilten persönlichen Daten verbunden (Rechtsgrund-  
lage: Art. 6 (1)e DS-GVO i. V. m. § 4 DSGVO M-V). Weitere Informationen zu Ihren Datenschutzrechten finden Sie unter [www.regierung-mv.de/Datenschutz](http://www.regierung-mv.de/Datenschutz).

**Hausanschrift:**  
Schloßstraße 6 – 8 · 19053 Schwerin

Telefon: 0385 588-0  
Telefax: 0385 588-8099  
E-Mail: [poststelle@em.mv-regierung.de](mailto:poststelle@em.mv-regierung.de)  
Internet: [www.em.regierung-mv.de](http://www.em.regierung-mv.de)

## **KLEINE ANFRAGE**

**der Abgeordneten Dr. Mignon Schwenke, Fraktion DIE LINKE**

**Standpunkt zu einer Länderübergreifenden Neuausschreibung von Regionalbahnlinien von Neustadt/Dosse über Pritzwalk und Meyenburg bis Karow oder Priemerburg**

**und**

## **ANTWORT**

**der Landesregierung**

Offenbar ist beabsichtigt, eine Neuausschreibung von Regionalbahnlinien in der Prignitz vorzubereiten, die auch Meyenburg an der Grenze zu Mecklenburg-Vorpommern betrifft. Der weitere Streckenverlauf in Richtung Norden würde die stillgelegte und für eine Reaktivierung vorgeschlagene Bahnlinie Meyenburg-Priemerburg (Güstrow) betreffen. Eine länderübergreifende Ausschreibung würde Synergieeffekte erzielen und eine Reaktivierung ermöglichen. Die Strecke Meyenburg bis Ganzlin wurde durch die Hanseatische Eisenbahngesellschaft im Gelegenheitsverkehr eigenwirtschaftlich bedient, eine Weiterfahrt nach Plau am See scheiterte an Sicherungsmaßnahmen im Bereich von Bahnübergängen, die Personal und damit Kosten verursacht hätten.

1. Wird die landeseigene Verkehrsgesellschaft VMV grundsätzlich über vorgesehene Ausschreibungen im SPNV benachbarter Bundesländer, die im Grenzraum zu M-V erfolgen, unterrichtet oder gar einbezogen?

Nur wenn von benachbarten Aufgabenträgern zu vergebende Schienenpersonennahverkehrs (SPNV)-Leistungen über die Landesgrenzen hinweg ins Gebiet des Landes Mecklenburg-Vorpommern vorgesehen werden, wird die Verkehrsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern (VMV) über geplante Ausschreibungen informiert beziehungsweise in diese einbezogen.

2. Setzt sich im Umkehrschluss die VMV mit benachbarten Bundesländern noch vor den formal notwendigen Informationspflichten im Vorfeld von Ausschreibungen ins Benehmen, sofern Bahnlinien im Grenzraum betroffen sind?

Ja, wenn von der VMV zu vergebende SPNV-Leistungen über die Landesgrenzen hinweg ins Gebiet eines benachbarten Aufgabenträgers beziehungsweise Bundeslandes vorgesehen werden, würde die VMV - im Auftrag des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern - entsprechenden Kontakt zum betreffenden Aufgabenträger herstellen und erörtern zu welchem Zeitpunkt, in welchem Umfang und zu welchen Konditionen entsprechende Leistungen beauftragt werden könnten.

3. Inwieweit könnte sich die Landesregierung aus rein verkehrspolitischer Sicht (ohne Berücksichtigung der Kosten), im Falle der Ausschreibung der Regionalbahnlinien von vorzugsweise Neustadt/Dosse bzw. von Pasewalk bis Meyenburg, eine Verlängerung über die Landesgrenze hinaus bis nach Karow oder Priemerburg vorstellen?

Eine Verlängerung von SPNV-Leistungen von Meyenburg nach Karow/Plau am See ist grundsätzlich denkbar und wird derzeit im Rahmen eines neuen Angebotskonzepts für die Vergabe der Leistungen auf der Südbahntrasse (inklusive Plau am See) für den Zeitraum Dezember 2021 bis Dezember 2027 durch das Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern bewertet.

Eine Verlängerung des SPNV-Angebotes in Richtung Primerburg/Güstrow ist aufgrund ungeeigneter Infrastruktur und fehlender Nachfrage derzeit nicht vorgesehen.

4. Inwieweit ist die Landesregierung bereit, für eine länderübergreifende Ausschreibung Kontakt mit Brandenburg aufzunehmen, um die Möglichkeiten auszuloten?

Im Fall einer positiven Bewertung der Verlängerung von SPNV-Leistungen von Meyenburg nach Plau am See würde das Ministerium für Energie, Infrastruktur, und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern die VMV beauftragen, entsprechende Gespräche mit dem benachbarten Aufgabenträger, dem Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB), aufzunehmen.

5. Lässt sich aus der Tatsache, dass gelegentlich über Meyenburg bis Ganzlin Zugverkehr erfolgte und auch Güterverkehr, schlussfolgern, dass die Infrastruktur eine Befahrung zulassen würde?

Die Befahrung der Schieneninfrastruktur ist grundsätzlich möglich. In Bezug auf eine Verlängerung der Verkehre bis Plau am See lässt sich aus der dargelegten Tatsache jedoch nicht ableiten, dass eine Nutzung für den SPNV ohne weiteres möglich beziehungsweise sinnvoll und wirtschaftlich zu realisieren wäre. Hierzu bedürfte es zum einen entsprechender Investitionen in die Ertüchtigung der Strecke und die Streckensicherung zwischen Ganzlin und Plau am See, insbesondere am Bahnübergang Ganzlin. Zum anderen müsste ein Angebotskonzept gefunden werden, welches einen wirtschaftlichen Verkehr des Abschnitts Meyenburg – Ganzlin – Plau am See ermöglichen würde.

Die von der Hanseatischen Eisenbahn im Sommer 2020 eigenwirtschaftlich erbrachten Leistungen nach Ganzlin, in direkter Verlängerung der vom VBB beauftragten Regelleistungen zwischen Pritzwalk und Meyenburg (Regionalbahn 74), nutzten die planmäßige 25-minütige Standzeit der Regionalbahn 74 in Meyenburg aus. Diese Zeitspanne würde jedoch nicht ausreichen, um die Linie bis nach Plau am See zu führen, ohne dass zusätzliche Kosten für Fahrzeugeinsätze und Streckensanierungen anfielen.

6. Inwieweit würde die Landesregierung eine länderübergreifende Ausschreibung befürworten, wenn der Gesetzgeber - der Landtag M-V - die Kostenübernahme ausdrücklich beschließen würde?

SPNV-Leistungen werden in der Verantwortung eines Aufgabenträgers ausgeschrieben. Die Ausschreibung übernimmt in der Regel der Aufgabenträger, in dessen Verantwortungsbereich die Mehrheit der zu vergebenden Verkehrsleistungen erbracht wird.

Wie in den Antworten zu den Fragen 1 und 2 erläutert, setzen sich die Aufgabenträger, die an gegebenenfalls länderübergreifenden SPNV-Netzen zu beteiligen sind, entsprechend ins Benehmen und stimmen die fachlichen, finanziellen und vertraglichen Bedingungen zu den geplanten Verkehrsleistungen ab.

Bei länderübergreifenden SPNV-Netzen trägt in der Regel jeder Aufgabenträger anteilig die Kosten der Verkehrsleistungen, die in seinem Verkehrsgebiet erbracht werden. Die Finanzierung erfolgt regelmäßig über die vom Bund bereitgestellten Regionalisierungsmittel. Bei positiver Bewertung der Verlängerung von SPNV-Leistungen wäre die Auskömmlichkeit der Regionalisierungsmittel zu prüfen.